



Dieses Motiv ist Gewinner des Malwettbewerbes der Sassnitzer KITAS an den Schaufenstern der Hafestraße. - Goldene Sonne der KITA Brücke

8. SASSNITZER STRASSENFEST UND TAG DER VIelfALT (A.S.)

Aktivitäten für Vielfalt und Toleranz in der Stadt Sassnitz

Am Samstag den 06.06.2009, 11-17 Uhr wird in der Hafenstadt Sassnitz die Sommersaison eingeläutet. In diesem Jahr veranstalten die Evangelische Kirche Sassnitz, der Gewerbeverein Sassnitz e.V., das e-werk, die Stadt Sassnitz und Sassnitzer Bürger gemeinsam mit dem Landesjugendwerk der AWO das Sassnitzer Straßenfest nun schon zum achten Mal. Das Fest wird gefördert durch das Landesjugendamt Mecklenburg Vorpommern. Wir wollen die Attraktivität der Stadt als Lebens-

und Einkaufsmittelpunkt der Menschen zeigen; als Ort der Toleranz und Vielfalt im Zusammenleben der Bürger und unserer Gäste, als Baltischer Schnittpunkt der Fährlinien und der Kontakte nach Skandinavien und in die Baltischen Staaten.

Die Vereine stellen ihre aktuellen Projekte zum Lokalen Aktionsplan am „Tag der Vielfalt“ auf dem Rügenplatz vor. Entlang der Hauptstraße und bis in die Hafestraße wird es viel Buntes für Groß und Klein, mit Musik, Sport, Spaß, Unterhaltung u.v.m. geben. In den Geschäften der Straßen können bei einem ausgedehnten Einkaufsbummel interessante Angebote erkundet werden. Sassnitz wird an diesem Tag zu einer bunten Attraktionsmeile mit exklusiver Modenschau für Sie und Ihn, Mini-Cars, Hüpfburgen, Basteln mit den Sassnitzer KITAS, Bungee Jumping, Streicheltiere vom Tierpark Sassnitz, einem Strohbecken mit kleinen Überraschungen, Großer Malwand, Kinderschminken, Ponykutsche für die Kleinen uvm.. Sie machen den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Zum Ausklang des Sassnitzer Straßenfestes wird die Feuerwehr Sassnitz ihre Arbeit bei einem Einsatz vorstellen.

DIE SASSNITZER KINDERTAGESSTÄTTEN

Lernen und Spielen in sozialer Gemeinschaft - die KITA Kunterbunt.

INFORMATIONSZENTRUM IM GRUNDTVIGHAUS

Eine Einrichtung der Information und Bürgerhilfe

VOCAL TOTAL

Das kleine Kammerensemble „vocal total“ gründete sich im November 2001 unter der Leitung von Antje Neumann.

TAG DER VIelfALT - PROJEKTE ZUM LOKALEN AKTIONSPLAN (LAP) IN SASSNITZ

Am 06.06.2009 präsentieren Vereine, Projekte und Einrichtungen der Stadt Sassnitz ihre Ideen und Aktivitäten zu diesem Thema.



Wir schwimmen uns frei (J.P.)

Die Altstadt-Kids machen ihr Vorhaben wahr.

Hatten sie doch auf dem Sassnitzer Weihnachtsmarkt einen eigenen Stand eröffnet, um dort ihre gesammelten Spielzeuge, selbst gebackene Plätzchen und Kakao anzubieten. Von dem Erlös wollten sie schwimmen lernen, um im nächsten Sommer nicht mehr nur Zuschauer an der Sassnitzer Promenade sein.

An dieser Stelle sei allen verständnisvollen „Kunden“ recht herzlich für die Unterstützung gedankt. Der Dank der Initiative „Altstadt-Kids“ gilt ebenso der Leitung und dem Team des Rügenhotels für das kooperative Entgegenkommen.

Die ersten zwei Jungs, Justin (6) und Steven (8), haben nach sechs Hallenbesuchen, am 10. Januar 09, ihr „Seepferdchen“ erworben.

Fünf weitere nicht schwimmende

Altstadtbewohner warten schon ganz ungeduldig auf ihre Schwimmkurse. Die nächsten zwei, Veith (8) sowie Tommi (8) vom betreuten Wohnen der AWO (Haus Schwanstein), haben es vor kurzem mit sehr viel Fleiß, Mühe und Ausdauer geschafft. Für die Prüfung stellte sich freundlicherweise ein bekannter Altstadt-Bewohner, - Norbert Benedict – zur Verfügung.

Die Initiative „Altstadt-Kids“ besteht aus Einwohnern, Eltern und Kindern der Sassnitzer Altstadt. Irgendwann im Jahr 2008 konnte man wieder eine Gruppe von Kinder akustisch wahrnehmen. Es gab schon lange nicht mehr die hohen stimmlichen Frequenzen und das auch noch als Gruppe. Das war vor 20 Jahren noch eine Normalität, die kaum besonders wahrgenommen wurde. Die Wahrnehmungs-Empfindungen sind aber durchaus unterschiedlich. Sie bewegen sich zwischen Freude, Zuversicht und sich gestört fühlen.

Die Initiative trifft sich seither regelmäßig wöchentlich, um Ideen für anspruchsvolle Angebote zu entwickeln. Dabei spielt der integrative Gedanke eine zentrale Rolle. Kinder und Eltern anliegender Wohnbereiche, wie z.B. Ringstraße und Wedding sind herzlich willkommen.

Die Kinder sollen sich im Wohnbereich willkommen fühlen.



Erwachsene und Kinder sollen ein Verständnis für gegenseitige Akzeptanz und Rücksichtnahme entwickeln.

Kindertagesstätte „Kunterbunt“ (K.B.)

Lernen und spielen in einer sozialen Gemeinschaft

Die Kindertagesstätte „Kunterbunt“, in Trägerschaft des Kreisverbandes Rügen der Volkssolidarität bietet viel Platz in hellen und großen Räumen für insgesamt 158 Kinder im Alter von drei Monaten bis zum Ende des Grundschulalters. In unserer Einrichtung lernen die Kinder in sozialen Gruppen, was für die Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes sehr wichtig ist, denn im Zusammenleben mit Gleichaltrigen können die Kinder Freundschaften schließen, sich absprechen und gemeinsam ihren Kita-Tag gestalten.

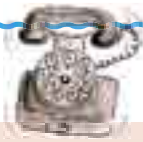
Der Grundsatz der Volkssolidarität „Miteinander leben – füreinander da sein, hat Einfluss auf die sozialen Beziehungen unserer Kinder. Die Räume sind die Lebensräume der Kinder. Sie haben viele Funktionsbereiche zum Bauen, zum Experimentieren, kreativen Gestalten, Musikhören, Bücher betrachten, zum Rollen darstellen wie Arzt, Puppenmutter, Verkäuferin, sowie zum Kuseln, wo die Kinder gemeinsam spielen und Erfahrungen sammeln können. Diese Funktionsbereiche können von den Kindern neu- und umgestaltet werden, um

ihre Spielideen umzusetzen. Das Material ist für die Kinder übersichtlich angeordnet und stets erreichbar. Auf dem großen Flur können die Kinder sich in einem „Dinosaurierland“ an Bewegungselementen, wie Schaukeln, Hangeln und Kletterstricken aktiv bewegen. Die gezielte Wissensvermittlung findet in der Projektarbeit, mit den Kindern in jeder Gruppe statt und fördert die geistige, körperliche und soziale Entwicklung der Kinder. Die Projekte stehen unter einem Thema, welches von der Gruppenerzieherin ausgewählt wird und alle Entwicklungsbereiche, wie Natur, Umwelt, Gemeinschaft, Sprechen und Sprache, Bewegungserziehung, Mengenlehre, sowie die Entwicklung der Kreativität und der musikalischen Früherziehung, umfasst. Die Themen sind zum Beispiel: „Wir sind Freunde“, „Unsere Stadt Sassnitz“, „Formen und Farben“, „Wie die Zeit vergeht“



sowie die Beobachtung und Betrachtung der Jahreszeiten. Durch Beobachten erfahren die Erzieherinnen, welche sozialen, geistigen und körperlichen Fähigkeiten sich bei den Kindern entwickeln und dokumentieren diese in einem Portfolio. Einmal im Jahr werden die Eltern in einem persönlichen Gespräch mit ihrer Gruppenerzieherin über die geistige und körperliche Entwicklung ihres Kindes informiert.

Das Erzieherteam beteiligt sich an dem Projekt „Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen im Rahmen der nationalen Qualitätsinitiative.“



Kurz notiert!

Kurzinformation zu Fördermöglichkeiten der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und den erzieherischen Jugendschutz durch den Landkreis Rügen

Rechtsgrundlage:

„Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen des Landkreises Rügen zur Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit nach dem SGB VIII“

Im Internet www.kreis-rueg.de: Kreisverwaltung – Kreisrechtsammlung – 3. Verordnungen und Richtlinien Ziel: Pkt. 3.4.4 Auskunft über: Frau Drogan Tel. 03838 - 813-236

Fördermöglichkeiten:

1. Personalkosten
2. Aus- und Fortbildung in der Kinder- und Jugendarbeit, außerschul. Jugendbildung
3. Nationale und internationale Jugendbegegnungen
4. Kinder- und Jugendholung
5. Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
6. Kinder- und Jugendveranstaltungen
7. Jugendsozialarbeit
8. Sachmittel

Tipps und Hinweise:

Es gibt ein neues Antragsformular, Projektzeiten auf Haushaltsjahr abstimmen, begründete Kostenüberschreitung bis 20% möglich, einfacher Verwendungsnachweis – Originalbelege archivieren nicht einreichen, bis zu 2.500 € Prüfung durch Mitarbeiter des Sachgebietes (ca. 4 Wochen), über 2.500 € Prüfung im Jugendausschuß (ca. 8 Wochen) bei wichtigen persönlichen Absprachen im LK Rügen Aktenvermerk verlangen!



Schüler der Regionalen Schule denken über Demenz nach

(M.F./J.R.)

In der ersten Märzwoche trafen sich die Schüler der zehnten Klasse Laura Pitzner, Caroline Elies, Stephanie Wagner, Jennifer Neuhof, Anna-Maria Henze, Maik Marquardt, Marie und Konrad Meinert und ihrer Lehrerin, Frau Groth, zum Auftakt eines ungewöhnlichen Projektes im AWO-Seniorenheim.

Sie wurden von der Leiterin Sozialbetreuung, Frau Kapelke, und von

Frau Funke, MGH-Projektleiterin „Demenz“ willkommen geheißen. Frau Kapelke gab einen Einblick ins Heimleben und stellte das Krankheitsbild Demenz vor. Für die Schüler war dies nicht unbekannt, denn sie wurden im Rahmen ihrer Erste-Hilfe-Ausbildung mit diesem sehr gegenwärtigen Phänomen aufgeklärt. Nun sollten sie mit der Realität konfrontiert werden. Frau Funke erläuterte das MGH-Projekt „Demenz“, sprach einzelne Inhaltsbereiche an und verwies auf die Notwendigkeit auch die Jugendlichen an diese Problematik heranzuführen. Nachdem alle Theorie behandelt war, ging es in die ernüchternde Praxis, es wurden die älteren Bürger aufgesucht. Musik hören und singen war gerade der Beschäftigungsinhalt. In zwei Gruppen machten sich die Schüler über den weiteren Ablauf des Heimlebens vertraut. Sie halfen beim Essen austeilen, unterhielten sich mit den Heimbewohnern und konnten ihre Berührungs-



ängste beim Umgang mit alten, kranken Menschen in die richtige Bahn lenken. Am Ende dieser Begegnung wurde positive Bilanz gezogen. Alle brachten zum Ausdruck, weiterzumachen und bis Ende des Schuljahres regelmäßig einmal im Monat sich mit den alten, kranken Menschen zu treffen. In der folgenden Zeit unternahmen die Schüler auch Spaziergänge mit den Heimbewohnern, nahmen an der Beschäftigungstherapie teil oder waren einfach einmal zuhörende Gesprächspartner. Im neuen Schuljahr wird dieses Projekt mit Schülern der achten Klasse der Regionalen Schule weitergeführt.

Das kleine Krabbeln (ride)

Ein Besuch beim neuesten Sassnitzer Jugendtreff

„Morgens um zehn ist die Welt noch in Ordnung“. Dies gilt sicher auch für die Gruppe, die jeden Dienstag im Soederblom-Haus zusammenkommt. Dann nämlich treffen sich hier 0-3 jährige zum gemeinsamen Krabbeln und Brabbeln. Und, bei Teenagern eher verpönt, hier die Regel: Die Kleinen bringen ihre Mütter bzw. Väter gleich mit.

Zurzeit sind es elf Kinder, die für eine Stunde ihrer – neben Essen und Schlafen – liebsten Beschäftigung nachgehen: Spielen! Was in der Gemeinschaft noch mal so viel Spaß macht. Die Eltern nutzen

derweil die Zeit zum Erfahrungsaustausch und zum Klönen. „Schön, dass es so Etwas nun auch in Sassnitz gibt und wir nicht mehr nach Bergen fahren müssen“, ist hier der Tenor. Möglich gemacht haben dies neben Anderen Frau Zander (CJD Garz) sowie das Mehrgenerationenhausprojekt des Grundtvighaus e.V. als finanzieller Träger.

Geleitet wird die Gruppe abwechselnd von zwei Erzieherinnen des Kindergartens „8. März“, die dazu beitragen, dass diese Stunde für alle zu einem unverzichtbaren Bestandteil ihrer Woche geworden ist.

Informationszentrum im Mehrgenerationenhaus (J.R.)

Eine Plattform der Information, Dienstleistung, Begegnung und gegenseitigen Hilfe.



In der Regel haben alle Städte und Gemeinden, die etwas von sich halten, für ihre Gäste eine Touristeninformation eingerichtet. Dort kann man hingehen und wird über dies und das aufgeklärt, erfährt etwas über den Ort und die Region, kann sich orientieren, wird informiert. Wenn alles richtig funktioniert, bleibt für den Besucher keine Frage offen, und er erhält das Gefühl, an diese Stelle kannst du dich wenden, wenn du mal was wissen willst. Genau so könnte doch auch für die Einwohner eine Stelle geschaffen werden, wo sie ein breites Feld an Informationen über das Stadtgeschehens erhalten, wo sie beraten werden, wo möglicherweise Behördenwege erspart werden, wo sie eben auch das Gefühl erhalten können, dorthin kannst du dich wenden, wenn

du mal etwas wissen willst. Das waren die Überlegungen, die zur Auslösung dieses Projektes führten. Übrigens ist das keine neue Erfindung. Andernorts gibt es so etwas schon lange und es funktioniert, wird von den Bürgern gern angenommen.

Warum nicht auch in Sassnitz? Als Standort eignet sich sehr gut das Grundtvighaus. Es liegt im Zentrum der Stadt, vielen bekannt und das Haus mit einem bisher noch kleinen Team ist auf dem besten Weg sich zu einem Mehrgenerationenhaus zu entwickeln.

So kann das Anliegen der bundesweiten Mehrgenerationenhäuser, Stätte der generationsübergreifenden Begegnung in einer bestimmten Region zu sein, mit diesem Projekt weiter bereichert werden. Es ist wünschenswert, wenn die Vereine der Stadt diese Möglichkeit nutzen, um ihr jeweiliges Arbeitsfeld vorzustellen. Hier werden Kontakte der Zusammenarbeit geknüpft, untereinander kommuni-

Kurz notiert!

Sangesfreudige gesucht:

Dörte Päpłow hat an SASforum geschrieben: „Ich wünsche mir einen Chor in Sassnitz, der Funk-, Rock-, und Popsongs singt. Im Grundtvighaus gibt es einen Flügel, ein Klavier und die Räumlichkeiten. Einige Mitsänger/innen kenne ich auch schon. Es fehlt ein Chorleiter/in! Den oder die suche ich und natürlich Leute, die ebenso Lust haben in solch einem Chor mitzusingen.“

**Kontakt: Infozentrum
Tel. 038392-577 28 oder
in der Töpferei, bei
Dörte Päpłow, Seestr. 3**



ziert und vor allem junge Menschen werden in die Vereinsarbeit integriert.

Die räumlichen, technischen und z.T. auch personellen Voraussetzungen sind geschaffen. Jetzt muss dem Vorhaben Leben eingehaucht werden, damit es langsam wachsen kann. Dazu sind alle aufgerufen.

Resümee SASforum - 1.Ausgabe (J.R.)

Die erste Ausgabe von SASforum wurde Anfang April an alle Sassnitzer Haushalte verteilt. Erfreulicherweise konnte die Redaktion einige Reaktionen von Einwohnern der Stadt verzeichnen.

So sind 74 Antwortcoupons mit positivem Inhalt inzwischen im blauen „SASforum Briefkasten“ am Grundtvighaus eingeworfen worden. Einige Leute haben auch recht ausführlich und zustimmend geschrieben. Es ist natürlich klar, dass damit keine repräsentativen Schlussfolgerungen abgeleitet werden können und sicherlich gibt es auch Unkenrufe. Wir sind aber einfach optimistisch, weil in den Reaktionen und auch in persönlichen Gesprächen die allgemeine Grundstimmung dahin tendiert, dass Sassnitz so etwas braucht, dass entsprechend dem Leitgedanken von SASforum: **„GENERATIONEN IM DIALOG: Bürger informieren Bürger der Stadt Sassnitz“** weitere Ausgaben erwartet werden. Zur inhaltlichen Mitgestaltung durch eigene Beiträge gibt es schon jetzt mehrere Willensbekundungen. Viele haben sich zu einem



Alternativnamen für den „Rügenplatz“ gemeldet. Die Kinder der KITA Kunterbunt haben sich sogar Gedanken zum Namen der Sassnitzer Brücke gemacht. Ein Zeichen für die Identifizierung mit dem Anliegen. Auch in dieser Ausgabe rufen wir nochmals zu einer Namensgebung auf (Antwortcoupon) und bitten um Einsendung bis 15. August 2009. Geplant ist, eine unabhängige Jury trifft eine bewertete Vorauswahl und legt diese dem Stadtparlament zur Entscheidung vor. SASforum wird berichten! Dann wird auch die angekündigte Verlosung erfolgen.

Herzlichen Dank an alle, die sich gemeldet haben!



Kurz notiert!


„Modulare Qualifizierung in der Elternzeit“

Ein Projekt gefördert durch das Land MV und der EU befindet sich nunmehr im 9. Förderjahr. Es richtet sich an Mütter und Väter in der Elternzeit mit und ohne Arbeitgeber, aber auch an Unternehmen, weil in dieser Zeit Mitarbeiter während dieser Auszeit gezielt weiterqualifiziert werden können. Ziel dieses Projektes ist es, den beruflichen Wiedereinstieg oder eine Neuorientierung mit beruflicher Anschlussperspektive zu erleichtern unter Berücksichtigung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Inhalte sind zum Beispiel:

Kaufmännische Buchführung, Sprachen, Zeit-, Konflikt-, Persönlichkeitsmanagement, Rhetorik, Bewerbungstraining, EDV Module wie Word, Excel, Internet etc.

Kontakt: CJD- Garz Frau Zander

Tel. 03838 - 404 203

sylvia.zander@cjd-garz.de

oder über das Infozentrum

Tel. 038392 - 577 28

„Integrationsprojekt MOEVE“

Dieses Projekt möchte langzeitarbeitslosen Müttern und Vätern insbesondere zum Problem der Vereinbarkeit von Beruf und Familie auf dem Weg zur beruflichen und sozialen Integration aktiv und kompetent unterstützen. Das Projekt wird vom Land MV und der EU gefördert und richtet sich an Teilnehmende mit Hartz IV Bezug als auch ohne Leistungsbezug.

Inhalte sind zum Beispiel:

Kaufmännische Buchführung, Englisch, Zeit-, Konflikt-, Persönlichkeitsmanagement, Rhetorik, Bewerbungstraining, EDV Module wie Word, Excel, Internet etc.

Sie erhalten eine systematische Begleitung bei der Arbeitssuche mit einem gemeinsamen Ziel.

Kontakt: CJD-Garz Frau Schwarz

Tel. 03831 - 278 93 10

brigga.schwarz@cjd-garz.de

oder über das Infozentrum

Tel. 038392 - 577 28

Osteoporose e.V. Sassnitz (C.Sch.)

Unsere Selbsthilfegruppe heißt „Osteoporose e.V. Sassnitz“.

Sie wurde im Jahr 1993 von acht Frauen gegründet.

Damals konnte man den Namen kaum aussprechen und musste dieses Krankheitsbild stets erläutern. Zehn Jahre später sah es nicht viel besser aus. So verfasste ein Mitglied der Gruppe ein Gedicht

Osteo.....was ???

O - wie **Ossofortin (Medikament)**
st - wie **Sturzgefahr**
e - wie **Vitamin E**
o - wie **Oberschenkelhalsbruch**
p - wie **poröser Knochen**
o - wie **Opfer bringen**
r - wie **Risiko**
o - wie **Oberarmbruch**
s - wie **Selbsthilfegruppe**
e - wie **eingetragener Verein**

Das ist Osteoporose!

Heute sind wir wissender und aufgeklärter über dieses Krankheitsbild, und was man dagegen tun muss. Zur Zeit umfasst unsere Gruppe 43 Mitglieder. Sie trifft sich jeden Dienstag in der Sporthalle am Tierpark, um unter fachkundiger Anleitung Sport zu betreiben. Einmal im Jahr wird ein Fachvortrag organisiert, um weiteres Wissen über Osteoporose zu erwerben und wie jeder

Aufklärung und Hilfe bei Demenz

– ein Vorhaben des Projektes Mehrgenerationenhaus – (J.R.)

Bereits seit zwei Jahren werden im Grundtvighaus Fachvorträge und Veranstaltungen zum Thema Demenzerkrankung organisiert und durchgeführt. Es geht um Aufklärung aller Bürger, um Wissensvermittlung und um Hilfe für die Angehörigen von Betroffenen. Wie die gegenwärtige Praxis zeigt, kann jeder eines Tages vor diesem Problem stehen, sei es durch eigenen Krankheitsbefall oder durch einen nahestehenden Familienangehörigen. Die ersten Anzeichen dieser Krankheit können vielfältig sein. Deshalb ist es wichtig, Aufklärung zu betreiben.

Ziel dieses Projektes ist, in der ersten Stufe eine Selbsthilfegruppe zu bilden. Angehörige von Demenzbetroffenen sind hierbei angesprochen, aber auch einfach Interessierte. Es geht um Austausch von Erfahrungen, das Gespräch miteinander, gegenseitige Hilfe, Konfliktberatung und auch um professionelle Anleitung.

Es sind natürlich bei diesem Vorhaben Hemmschwellen zu überwinden. Das ist verständlich, aber auch andere Selbsthilfegruppen sind nicht von heute auf morgen entstanden. Der Kontakt zu einigen betroffenen Angehörigen ist hergestellt und wird gepflegt. Auch ein Erfahrungsaustausch mit einer Selbsthilfegruppe gleichen Inhalts in Stralsund hat bereits stattgefunden. Als Kooperationspartner haben sich bereiterklärt:

- Landkreis Rügen, Amt für Soziales, Jugend und Sport
- AWO Seniorenheim
- DM Schmidt, in Bergen
- Frau Thomann, Ergotherapeutin in Sassnitz

Außerdem besteht regelmäßiger Kontakt zu dem Fachberater Herrn Möhring aus Potsdam, der schon zweimal ein von über 20 Teilnehmern begrüßtes Ganztagsseminar im Grundtvighaus abgehalten hat. Die Zusammenarbeit mit der Regionalen Schule hat sich bewährt und wird weiterentwickelt. Auch Jugendliche sollen mit dieser Seite menschlichen Daseins konfrontiert werden.

Kontakt: Infozentrum

Tel.: 038392 - 577 28

oder Frau Funke

Tel.: 038392 - 577 28



Selbsthilfegruppen in Sassnitz

Blaues Kreuz in Deutschland e.V.
 Ortsverein Sassnitz

Tel. 038392 - 336 11

Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs
 Landesverband MV e.V.
 Gruppe Sassnitz

Tel. 038392 - 630 50

Freundeskreis Multiple Sklerose e.V.
 Tel.: 038392 - 347 68

Selbsthilfegruppe Angst und Panik
 Tel. 038392 - 331 02

Selbsthilfegruppe Osteoporose e.V.
 Tel. 038392 - 228 21





der Vorstand v.l. Hans-Ullrich Prestin, Eva Teschke, Jürgen Rütting, Heide Rütting

Sassnitzer Klönklub e.V. (J.Rü.)

Uns Klub wūr an` 29.03. 1983 gründ` t. Von de Gründungsmitglieders sünd hüt noch de Ehepoore Rütting un Giertz, Fru Teschke un Fru Berndt dorbi. Alltohop sünd wi 30 Mitglieders.

Schon 1990 wūr uns Klub mit de Nr. 27 as „eingetragener Verein“ amtlich registriert. Harn wi toierst bi unsre Treffs noch kein` n festen Afloop, so stellten wi all bald Johresarbeitspläne up, wo för jeden Mond een bestimmtes Thema mit persönlicher Verantwortung fastlegt is. So beginnt jeder Klubabend, in Mond eenmal, mit uns Erkennungssong „Ja, ja wi snacken giern mal platt“ un end` t mit dat Leed von Martha Müller – Grählert „Wo de Ostseewellen trecken an den Strand“. Dormang beschäftigen wi uns intensiv mit dat Läben un de Warke von nedderdütsche olle un niege Autoren un ok mit interessante Lüüd un Berufe ut uns Heimat. Wi hem ok sonne Lüüd to unsre Klubabende inladt, so to` n Bispill de Autoren Ursula Kurz, Hans-Jürgen Schletterein, Prof. Wilhelm Simon, Wolfgang Mahnke, Helmut Hillmann, Walter Schulz, willi Ritter, Manfred Krüger Fru Manthei, unsern Burmeister, Verträder von` n Toll, von` GzRS u. a.

Wi liehren olle plattdütsche Wūr, de nich mihr so bekannt sünd, ut nedderdütsche Würböker un maken öwer een Wurt ton nächsten Klubabend een` n Riemel, de denn

vörläst un sammelt ward. Mit sien Treckfidel unnerstütt uns` Musikus Hannes Alber unsre plattdütschen Gesänge.

Af un an öwersetten wi von Hochdütsch in Platt, gäben eegen Vertellers to` n Besten, un ok de Mallbüdels kamen nich to kort. To runde Geburtsdage gratuliert `ne lütte Afordnung mit Gesang un een` plattdütsche Laudatio. Harn wi in verläden Jahre noch väle öffentliche Upritte (1993 ton Bispill 22x), so hem wi hütigendags blots selten eenen.

Zwei Mitglieders von uns unnerstüthen mit musikalische Bidräg un plattdütsche Geschichten de Stormgespräche in` t Fischerie- un Habenmuseum.

Twemaal wier` n wi Gesprächspartner bi de „Plappermoehl“. In de iersten Jahre nah de Wenn hem wi mit plattdütsche Bidräg an de Habendag in uns` Stadt deilnahmen.

1989 wūr de Klönklub as „Hervorragendes Volkskunstkollektiv“ utteikent. `Ne hartliche Fründschaft hebben wi to den Klub „Plattdütsche Runn“ up Fehmarn upbuugt, Alle Jahr kamen wi orrer de för 3 Dag to Besök, wo blot Platt snackt ward un wi uns gegensiedig de Schönheiten von uns Inseln wiesen. Disse Begegnungen un uns interessantes Klubläben drägen to de Erhollung un Pläg von uns Muddersprak bi, de von dat Europaparlament as offizielle Regionalsprak anerkennt is.

To Hus sünd wi in` n Gerhart-Hauptmann-Ring 50. Unsen Klubruum hem wi sihr komodig un up plattdütsche Ort inricht. Bowling, Grillfeste, Utflög, Jahresuptakt- un Julklappfieern tügen von een geselliget Klubläben. Dat allens is nahtoläsen in uns langjährige Chronik. Öwer jüngere Mitglieders, de sich aktiv inbring` n wull` n, wūr` n wi uns freu` n.

Impressum

2. Ausgabe 2009
 Stand: Mai 2009
 Auflage: 6.000 Stück
 Verteilung: alle Haushalte der Stadt Sassnitz
 Herausgeber: Grundtvighaus e. V., Seestr. 3, 18546 Sassnitz, Tel. 038392-577 27, info@grundtvighaus-sassnitz.de, www.grundtvighaus-sassnitz.de
 Bildnachweis:
 Titel: M&G, F. Fritsch; S. 2: J. Piecha, KITA „Kunterbunt“; S. 3: M. Funke, R. Demblon; S. 4: Grundtvighaus; S. 6: Klönklub; S. 7: Christian Thiele; S. 8: P. Tennemann
 Vignetten: Janet Lindemann
 Redaktion: Jürgen Reuter (J.R.)
 Anja Sacher (A.S.)
 Jörg Piecha (J.P.)
 Karola Demblon (K.D.)
 Richard Demblon (ride)
 Layout: www.mediaundgrafik.de
 Alle Rechte liegen bei der Stadt Sassnitz.
 Vielen Dank an die Bürger, die Vereine und Einrichtungen der Stadt Sassnitz für die tollen Zuarbeiten zum Projekt.
 Gefördert von:



Mehr Generationen Haus

Termine

- 21.04.-31.07.09 Sonderausstellung „Segel im Wind“ Nationalpark-Zentrum KÖNIGSSTUHL
- 19.05.-07.06.09 + 17.07.-16.08.09 Ausstellung Kunsthandwerk Saal Jasmund - ServiceCenter, Molenfuß
- 20.06., 18.07., 15.08.09 Exkursion zu den Ruinen des Schlosses Dwasieden 14 Uhr, Dwasieden

Vorgemerkt (J.R.)

und in der nächsten Ausgabe geht es weiter mit ...

Der nautische Verein Sassnitz-Rügen e.V. wurde mit ehemaligen Kollegen des Fischfang-Sassnitz und Seeleuten der DDR, am 21.05.1991 gegründet. Der Nautische Verein Sassnitz-Rügen e.V. steht unter dem Dach des Deutschen Nautischen Verein von 1868 e.V. (DNV) www.dnev.de Dieser versteht sich als eine Interessengemeinschaft für das Seewesen, die Seeschifffahrt und als Beratungsgremium für Politik, Wirtschaft und Verwaltung in Deutschland.



vocal total - nicht nur ein Name sondern Lebenshaltung (v.t. /J.R.)

Die wöchentlichen Proben, die inzwischen zahlreichen Auftritte und Konzerte und immer noch das Lampenfieber sind längst zum festen Bestandteil des Lebens der 12 Frauen von „vocal total“ geworden.

Unter Leitung von Antje Neumann gründete sich das kleine Kammerensemble im November 2001. Volkslieder, klassisches Liedgut, Gospels und Spirituals sowie die Bearbeitungen von Popsong und Jazzstandards gehören zum Repertoire.

Anke Schüler lebt mit ihrer Familie in Sassnitz. Die Musik begleitet sie seit ihrer Kindheit, liest sehr gern und geht mit ihrem Hund spazieren. Sie ist eines der Gründungsmitglieder. Beruflich ist Anke Schüler in Binz als Grundschullehrerin tätig.

In frühester Kindheit wurde bei **Antje Neumann** Interesse für die Musik geweckt. Sie erlernte mehrere Instrumente und erhielt Gesangsunterricht am hiesigen Musikunterrichtskabinett. Nach dem Abitur erfolgte ein Musikstudium. Als einzige der Gruppe hat sie auch beruflich an der Musikschule Bergen mit Musik zu tun. Sie liest gern und treibt Sport.

„Ihr seid Spitze!“, so das große Dankeschön der Chorleiterin an ihre Chormädels.

Martina Schlichting singt im ersten Sopran. Vor 15 Jahren ist sie auf die Insel gezogen und hat schon immer im Schulchor gesungen. Acht Jahre Gesangsunterricht bei Antje Neumann an der Musikschule Bergen und im Oktober 2008 konnte sie eine erste eigene CD mit klassischer und moderner Musik aufnehmen.

Auch **Jana Rost** sang bereits als Kind leidenschaftlich gern in der Badewanne, auf langen Autofahrten mit der Familie und später dann auch in Chor und Singegruppe. Als Sachbearbeiterin schafft sie sich Ausgleich mit Nordic Walking und Yoga. Aber der Höhepunkt einer jeden Woche ist der Donnerstagabend, wenn sich alle sangesfreudigen Freundinnen zusammenfinden.

Britta Maria Sorge führt als Geschäftsfrau die Rügener Spezialitätenmanufaktur, hat vier Kindern und fünf Enkel. Veterinäringenieur, selbständig ein

Hotel gebaut und bewirtschaftet, dann zurückgezogen auf den eigenen Hof in Baldereck.

Cathrin Schröder gehört erst seit 1 ½ Jahren zu den Sopranstimmen. Seit der Zeit im Kinderchor „Uferschwalben“ ist das Singen aus ihrem Leben nicht mehr weg zu denken. Nach dem Abitur studierte sie Physik und promovierte an der Uni Rostock. Ausgleich brachte das Singen im Chor und der Gesangsunterricht am Rostocker Konservatorium. Sie ist in dritter Generation Mitinhaberin der Goldschmiede Schröder.

Ilka Kampa ist seit 4 Jahren dabei und die Tanzmaus in diesem Ensemble. Schon in den Kindertagen gab es kaum ein Lied, zu dem sie nicht getanzt und gesungen hätte. Sie hatte privaten Gesangsunterricht am Musikunterrichtskabinett und an der Musikschule Rügen. Sie sang und tanzte 1997 im Musical „Chorusline“. Ilka Kampa ist selbständige Friseurmeisterin.

Britta Henning arbeitet als Lehrausbilderin in der Schewe-Gastronomie. Auch sie sang schon bei den „Uferschwalben“, bekam 6 Jahre lang Gesangsunterricht an der Musikschule Stralsund. Ein Leben ohne Musik wäre für sie nicht vorstellbar und sie ist dankbar und stolz, Teil von „vocal total“ zu sein.

Der Binzer „Spatzenchor“ und das „Likedeeleer-Ensemble“ prägten **Nicola Dankerts** musikalischen Werdegang. Nach vierjähriger Instrumental- und Gesangsausbildung am Musikgymnasium Demmin, entschied sie sich für eine Laufbahn als Physiotherapeutin. 2004 fand sie zurück zu den musikalischen Wurzeln und wurde Mitglied bei „vocal total“.

Heike Eggert singt in der 1. Sopranstimme. Als sie sich entschloss, im damals noch namenlosen Ensemble mitzusingen, sammelte sie die ersten Chor-Erfahrungen ihres Lebens. Am Tage ist sie in der Regionalen Schule in Sassnitz zu finden. Dort unterrichtet sie das Fach Kunst und Gestaltung und mit interessierten Schülern spielt sie Gitarre.

Jana Budde sammelte auch bei den „Uferschwalben“

erste Gesangserfahrungen. Sie erlernte Instrumente und nutzt dies heute, um mit ihren Kindern zu musizieren. Seit einiger Zeit nimmt sie Gesangsunterricht an der Musikschule Rügen.

Miriam Gizyki ist in Thüringen geboren, in Sachsen aufgewachsen und nun seit 10 Jahren in Mecklenburg Vorpommern wohnhaft. Die Musik wurde ihr sozusagen schon in die Wiege geblasen, denn ihr Papa, Solohornist im Rundfunksinfonieorchester Leipzig, trug dazu bei, dass sie als Baby schön schlafen konnte, wenn er übte. Mit der klassischen Musik ist sie groß geworden, Theater- und Konzertbesuche gehörten zu ihrer Kindheit, wie der Spielplatz. Nach MV zog sie – wie kann es anders sein - zu einem Musiker, der sie auch dazu überredete, Gesangsunterricht bei Antje Neumann zuzunehmen, die sie wiederum einlud, mit ihr und einigen musikbegeisterten jungen Frauen einen Chor zu gründen, das heutige Ensemble „vocal total“.

Von den kleinen Anfängen zu so vielen Konzerten und einigen CD's war es ein sehr schöner Weg und das Endlos-Lampenfieber nimmt man gern in Kauf.

Mehr Informationen unter:
www.vocal-total-rügen.de



Kurz notiert!

Vielfalt statt Einfalt (P.K.)

Am 06.06.2009 präsentieren von 11-17 Uhr Vereine, Projekte und Einrichtungen der Stadt Sassnitz ihre Ideen und Aktivitäten zum Thema Vielfalt und Toleranz auf dem Rügenplatz vor der neuen Brücke in den Hafen.

Unterstützt werden Sie in diesem Jahr durch den Seilgarten Prora, das Europäische Integrationsprojekt aus Rostock, die Kinderakademie der AWO, dem Zentrum für Demokratische Kultur aus Stralsund und dem Riesen – Luftkissen des CJD aus Garz. Der Lokale Aktionsplan der Stadt Sassnitz präsentiert die Projekte dieses Jahres und stellt auf der großen Bühne ein interessantes Programm vor. Die Stiftung neue Kultur ist mit ihrem Projekt Stolpersteine unter den Projekten vertreten, genauso wie das Mehrgenerationenhaus Grundtvighaus mit dem SASforum als bürgernahes Informationsblatt mit dem Infozentrum sowie dem Demenz-Projekt. Die Landeskirch-

liche Gemeinschaft stellt ihr Projekt iThumba mit Südafrikanischen Jugendlichen vor und die Lichtspiele Sassnitz präsentieren ihre geplanten Kulturveranstaltungen. Darüberhinaus stellt das Kreisdiakonische Werk Stralsund e.V. (KDW) mit seinem Standort ewerk. das Projekt der Couragierten Grundschule Sassnitz vor, ihre Seminarreihe zu grundsätzlichen Fragen der Menschheit und das Projekt „Projektmanagement von der Entwicklung bis zur Abrechnung“. Die Pfundswießer und das KDW übernehmen die Verpflegung der Besucher und Teilnehmer mit Speisen und Getränken. Am Stand Mehrgenerationenhaus gibt es Bratwurst vom Grill.



Übersicht der LAP-Projekte

Sensibilisierung		Beteiligung			Vernetzung
Politische Bildung / Diskussions- und Debattierfähigkeit	Information / Öffentlichkeitsarbeit	Regionalgeschichte	Integration / Beteiligung	Jugend trifft Politik/ Jugend übt Demokratie	Projektmanagement
Weiterbildungsangebote grundsätzlicher Art	SASforum	Stolpersteine-NS-Opfer in Sassnitz	iThumba - Hoffnung	Gruppenleiterausbildung für Demokratie und Toleranz	Projektmanagement für den LAP Sassnitz
Kultur als Leitbild	Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit 2009	Dwasieden - Gesichter eines Stadtteils	Fremd ist der Fremde nur in der Fremde		Tag des Ehrenamtes im Mehrgenerationenhaus
Medienprojekt „Auf den zweiten Blick“	Erstellung einer Internetplattform für den LAP	Der Weg der Stolpersteine	Couragierte Schule		
	Regionales Informationszentrum im Mehrgenerationenhaus Sassnitz	Wege zur Zeitgeschichte-Seminarreihe für LehrerInnen und MultiplikatorInnen	Veranstaltungen für Vielfalt und Toleranz		
	Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit	100 Jahre Fahrroute Sassnitz-Trelleborg im Wandel der Zeit	Sport für alle - guten Willens		
		Rügen im Nationalsozialismus - ein Geschichtsprojekt für Jugendliche	Von Zaghaft zur Tatkraft		
			Lernen aus der Geschichte- Handeln für die Zukunft		
			Bürgerschlichter		
			Denken, was ich glauben kann, glauben, was ich denken will		
			Barfuß über Wiesen		
			Jugend- und Medienschutz in Einrichtungen		

Auch in der zweiten Ausgabe von SASforum bitten wir um eine rege Teilnahme an der Meinungsumfrage. **Nutzen Sie bitte dafür den Antwortcoupon, schreiben Sie uns oder rufen Sie an.** (Tel. 038392-577 28) Schön, wenn Sie dazu bereit sind! Diese Zeitung kann nur weiter erscheinen, wenn Sie es wollen!

Antwortcoupon

Was halten Sie von der Idee SASforum?

finde ich toll ist notwendig ist überflüssig

Was halten Sie von der Idee Info-Zentrum?

finde ich toll ist notwendig ist überflüssig

Würden Sie dieses Info-Zentrum aufsuchen?

ja nein

Dieser Coupon soll helfen, einen Überblick zu erhalten in wie weit unser Anliegen die breite Zustimmung der Sassnitzer Bevölkerung erhält. Es ist geplant, mit gezielten Fragen künftig Beiträge zu finden, die einen Dialog zwischen Einwohnern und Einrichtungen entfachen. Auch für Leserbriefe sind wir dankbar! Seit dem 1. März 2009 ist eigens für diesen Zweck ein Leserbriefkasten am Grundtvighaus Seestraße 3 angebracht. Dort können sie diesen abgetrennten Coupon ausgefüllt einwerfen, ebenso Leserbriefe. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit. Aus den Einsendungen lösen wir eine Überraschung aus. Dazu brauchen wir natürlich ihren Namen und die Wohnanschrift in Sassnitz. Diese Angabe ist freiwillig! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Anderer Name für den Rügenplatz? _____

Name, Vorname _____ Wohnanschrift _____

Termine

- **01.06.-31.12.09 Jugendberufshilfe**
e-werk, Tel. 038392 - 677 49
- **Kino im Grundtvighaus**
05.06./12.06./17.06./19.06./26.06.09
- **06.06.09 Straßenfest + Tag der Vielfalt**
11-17 Uhr, Rügenplatz, entlang der Hauptstraße und Hafenstraße
- **07.06.09 Israelische Kreistänze**
ab 18 Uhr, ewerk
Kontakt: Tel. 0179 - 132 44 10
- **11.06.09 Konzert für Violine, Chembalo & Truhenorgel**, 20 Uhr, Kirche Sassnitz
- **17.06.09 Fado - Klangpoesie des Südens**, 20 Uhr, Kirche Sassnitz
- **19.06.09 Konzert "Jazzbreeze"**
Altstadt Sassnitz
- **20.06.09 Oldtimerclub - 4. Fernfahrt "B96" Zittau-Sassnitz (Zieleinlauf)**
15.30 Uhr, Stadthafen
- **24.06.09 Abrahamitische Religionen**
ab 17 Uhr, Grundtvighaus
- **25.06.09 8. Tag der Selbsthilfe und Gesundheit**
ab 10 Uhr, Rügenplatz
- **25.06.+15.07.09 LAP-Stammtisch**
17-19 Uhr, ewerk
- **26.06.+24.07.+28.08.09 Jugendlisko in den Ferien**
18-24 Uhr, ewerk
- **28.06.09 Konzert "Soul O`Henri"**
Altstadt Sassnitz
- **01.07.09 consonare aus Dresden**
20 Uhr, Kirche Sassnitz
- **03.07.09 Hip Hop in Sassnitz**
18-23 Uhr, ewerk
- **04.07.-06.07.09 Baltic Sail**
Stadthafen
- **04.07.09 NDR Sommertour 2009**
19 Uhr Stadthafen
- **10.07.-12.07.09 Hafentage, 11.07.09 Drachenbootrennen, 12.07.09 MM-Hafenparty ab 20 Uhr**
Stadthafen
- **07.-17.07.09 Southafrica visits Sassnitz**
iThumba stellt sich vor
- **05.-15.07.09 Fotografieren und die Insel Rügen erleben**
ewerk, Kontakt: Tel. 0162 - 772 32 91
- **15.07.09 Konzert für Zink, Blockflöte & Chembalo**, 20 Uhr, Kirche Sassnitz
- **14.-28.07.09 Kingisepp visits Sassnitz**
- **17.07.09 Konzert "Mr. Zunk`s Projekt"**
Altstadt Sassnitz
- **22.07.09 Sommerliches Orgelkonzert m. Dr. H. Haupt**, 20 Uhr, Kirche Sassnitz
- **24.07.09 Konzert BrassDa! - Partyband**
Altstadt Sassnitz
- **25.07.09 Sologesang und Harfe, Hilary O`Neill**, 20 Uhr, Kirche Sassnitz
- **01.08.09 Molensoiree 2009**
ab 20 Uhr, Mole im Stadthafen
- **05.08.09 Das sächsische Hornquartett**
20 Uhr, Kirche Sassnitz
- **16.08.09 Sommerfest im Tierpark**
- **19.08.09 enchore Leipzig**
20 Uhr, Kirche Sassnitz
- **22.08.09 Kreisfeuerwehrtag**
Westhafen
- **25.08.09 Eine kleine Nachtmusik - Mozart**, 20 Uhr, Kirche Sassnitz
- **27.08.09 Kinderspaß im Ferienpass**
10-13 Uhr, Ferienspiele im ewerk

Änderungen vorbehalten!